

## BEZIRKSVERSAMMLUNG ALTONA

**Drucksache 21-4907 - Beschlüsse**

**Betreff:** Wohnungen in der Barnerstraße / Bahrenfelder Straße bauen  
Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

**Status:** öffentlich **Drucksache-** Antrag öffentlich  
**Art:**

**Federführend:** Geschäftsstelle der  
Bezirksversammlung

**Beratungsfolge:**

Bezirksversammlung

28.03.2024 Sitzung der Bezirksversammlung zur Kenntnis genommen

28.03.2024

Bezirksversammlung

zur Kenntnis genommen

Zu diesem TOP liegt als Tischvorlage ein Alternativantrag der SPD-Fraktion vor (siehe Anlage).

Frau Benkert und Herr Strasser stellen den Antrag mit der Drucksache 21-4907 vor. Aus der Presse habe man erfahren, dass die ursprüngliche Planung mit Wohnungen und Gewerbe geplatzt sei und stattdessen nun Büros entstehen sollten. Vor dem Hintergrund des großen Bedarfs an Wohnungen sei dies fragwürdig. Stattdessen solle wieder nach Lösungen gesucht werden, die insbesondere sozial geförderte Wohnungen in den Vordergrund stellten. Für die Sparda-Bank gebe es andere geeignete Flächen im Bezirk. Dies spreche auch nicht gegen weiteren Wohnungsbau in der Präsident-Krahn-Straße. Gestaltungsspielräume seien noch vorhanden. Vor diesem Hintergrund sei es stark zu kritisieren, dass der Beratungsbedarf der Fraktion DIE LINKE aus der vergangenen Sitzung des Bauausschusses mit dem Alternativantrag mit der Drucksache 21-4907.1 (TOP 8.4.1) durchbrochen worden sei und die Schutzrechte der politischen Minderheit nicht geachtet würden. Daher werde vorgeschlagen, die vorliegenden Anträge zur weiteren Beratung in den Bauausschuss zu überweisen.

Frau Wolpert stellt fest, dass es legitim sei, einen Alternativantrag zu stellen, wenn ein Antrag einer Fraktion eingereicht worden sei. Von daher sei die Kritik am Verfahren an dieser Stelle nicht gerechtfertigt und müsse zurückgewiesen werden.

Frau Boehlich, Herr Hielscher und Herr Trede stellen den Alternativantrag mit der Drucksache 21-4907.1 vor. Es müsse berücksichtigt werden, dass es nicht um eine planungsrechtliche, sondern um eine baurechtliche Frage gehe. Es lägen Bauanträge vor, für die eine Bescheidung erfolgen müsse. Entsprechend müsse sich die Politik verhalten und zu einer Entscheidung kommen. Die Sparda-Bank sei eine unterstützenswerte Genossenschaftsbank. Die Belange der Belegschaft sollten ebenfalls in den Blick genommen werden. Es sei sinnvoll, beide Bauanträge gleichzeitig zu behandeln und die Ziele durch städtebauliche Verträge abzusichern. Hierfür sei der Vorbescheid notwendig. Der Ringtausch sei eine Win-Win-Situation. Der Alternativantrag sei eine Reaktion auf den eingereichten Antrag mit der Drucksache 21-4907. Ohne den ursprünglichen Antrag hätte es keinen Alternativantrag gegeben und es wäre zur gewünschten Befassung im Bauausschuss gekommen.



Herr Werner, Herr Adrian und Herr Strate stellen den als Tischvorlage vorliegenden Alternativantrag vor. Es sei bedauerlich, dass heute eine Entscheidung gefällt werden solle und der Beratungsbedarf aus dem Bauausschuss nicht respektiert werde, obwohl es noch viele offene inhaltliche Fragen gebe. Zudem lägen die Entwürfe der öffentlich-rechtlichen Verträge noch nicht vor – daher seien die Amtsvorlagen im Bauausschuss auf Verwunderung gestoßen. Da es Befreiungstatbestände gebe, könne Einfluss auf die Inhalte der Bauanträge genommen werden. Grundsätzlich werde das Projekt positiv gesehen. Gut wäre es, wenn alle Fraktionen an informellen Treffen mit Vorhabenträger:innen teilnehmen könnten oder zumindest über deren Inhalte informiert werden könnten. Dies würde Missverständnissen vorbeugen.

Herr Dr. Schülke führt aus, dass seine Gruppe dem Alternativantrag mit der Drucksache 21-4907.1 aus rechtlichen Gründen zustimmen werde. Die Ziffer 1-3 des Alternativantrags der SPD-Fraktion seien

Feststellungen und kein Antrag.

**Anlagen:**

Nr. Name

-  1 TV Alternativantrag SPD zur Drs 21-4907 (88 KB)
  -  2 21-4907.1B Beschluss Bauanträge Barnerstraße Präsident-Krahn-Straße (79 KB)
- 

**Der Vorschlag, Antrag und Alternativanträge zur weiteren Beratung in den Bauausschuss zu überweisen, wird mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und DIE LINKE sowie Herrn Bernau (fraktionslos) abgelehnt.**

**Der Alternativantrag mit der Drucksache 21-4907.1 (TOP 8.4.1) wird bei alternativer Abstimmung mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von GRÜNE, CDU und FDP sowie der Gruppe der AfD beschlossen (Beschlussdrucksache 21-4907.1B siehe Anlage).**

**Der Antrag mit der Drucksache 21-4907 (Zustimmung: Fraktion DIE LINKE) sowie der als Tischvorlage vorliegende Alternativantrag der SPD-Fraktion (Zustimmung: SPD-Fraktion und Herr Bernau (fraktionslos)) finden keine Mehrheit.**

Online-Version dieser Seite: <http://sitzungsdienst-altona.hamburg.de/bi/vo021.asp?VOLFDNR=1015106>